



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brüggen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

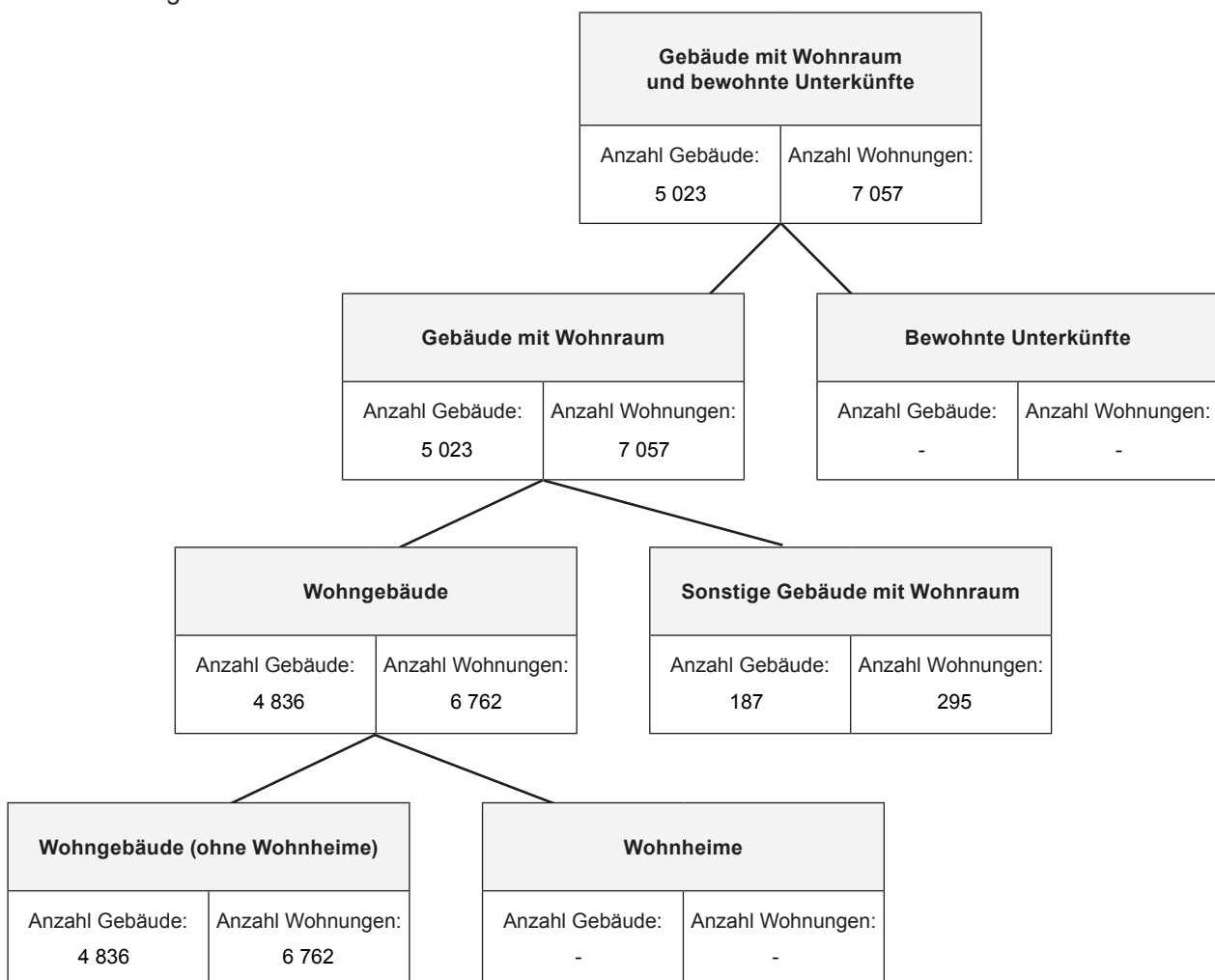
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 023	7 057	4 836	6 762
Baujahr				
Vor 1919	425	564	372	483
1919 - 1948	405	511	396	502
1949 - 1978	2 010	3 076	1 955	2 981
1979 - 1986	615	783	593	733
1987 - 1990	238	278	221	258
1991 - 1995	432	621	416	596
1996 - 2000	434	579	422	567
2001 - 2004	241	340	238	337
2005 - 2008	146	209	146	209
2009 und später	(77)	(96)	(77)	(96)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 771	3 653	2 721	3 579
mit 1 Wohnung	2 180	2 180	2 145	2 145
mit 2 Wohnungen	460	919	445	895
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	554	131	539
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 296	1 665	1 280	1 642
mit 1 Wohnung	1 078	1 078	1 068	1 068
mit 2 Wohnungen	166	325	160	316
mit 3 und mehr Wohnungen	52	262	52	258
Gereihtes Haus Insgesamt	752	1 329	704	1 234
mit 1 Wohnung	541	541	521	521
mit 2 Wohnungen	82	156	67	125
mit 3 und mehr Wohnungen	129	632	116	588
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(204)	410	131	307
mit 1 Wohnung	116	116	(59)	(59)
mit 2 Wohnungen	(44)	(74)	(35)	(56)
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	220	(37)	192
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 915	3 915	3 793	3 793
2 Wohnungen	752	1 474	707	1 392
3 - 6 Wohnungen	314	1 325	294	1 240
7 - 12 Wohnungen	(42)	291	(42)	285
13 und mehr Wohnungen	-	52	-	52
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	311	1 042	289	988
Privatperson/-en	4 585	5 702	4 452	5 523
Wohnungsgenossenschaft	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	18	6	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	61	(208)	58	202
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	44	71	25	31
Bund oder Land	3	6	3	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	7	3	(3)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	81	99	81	99
Etagenheizung	(210)	537	207	531
Blockheizung	19	32	13	23
Zentralheizung	4 462	6 053	4 294	5 796
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	235	320	229	301
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 023	843	1 230	1 549	1 401
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 023	843	1 230	1 549	1 401
Wohngebäude	4 836	781	1 200	1 488	1 367
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 836	781	1 200	1 488	1 367
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	187	62	(30)	61	34
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 771	465	720	939	647
mit 1 Wohnung	2 180	354	560	739	527
mit 2 Wohnungen	460	90	(128)	156	86
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	21	(32)	44	(34)
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 296	196	284	264	552
mit 1 Wohnung	1 078	159	(243)	(214)	462
mit 2 Wohnungen	166	37	34	31	64
mit 3 und mehr Wohnungen	52	-	7	19	26
Gereihtes Haus Insgesamt	752	125	177	294	156
mit 1 Wohnung	541	95	(106)	(235)	(105)
mit 2 Wohnungen	82	21	19	(15)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	129	9	52	44	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(204)	57	49	52	(46)
mit 1 Wohnung	116	40	(18)	27	31
mit 2 Wohnungen	(44)	13	12	13	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	4	19	12	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 915	648	927	1 215	1 125
2 Wohnungen	752	161	193	215	(183)
3 - 6 Wohnungen	314	(34)	(101)	102	77
7 - 12 Wohnungen	(42)	-	9	17	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	311	43	71	84	(113)
Privatperson/-en	4 585	785	1 101	1 430	1 269
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	6	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	61	-	37	15	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	44	9	12	13	10
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	-	3	4	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	81	25	18	18	20
Etagenheizung	(210)	(19)	43	48	100
Blockheizung	19	3	6	7	3
Zentralheizung	4 462	711	1 099	1 391	1 261
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	235	78	58	85	14
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	7	6	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 023	84 176	1 013 532	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	425	11 806	131 179	445 226	2 655 042
1919 - 1948	405	7 402	122 380	425 204	2 307 543
1949 - 1978	2 010	33 594	449 923	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	615	7 902	92 057	371 161	1 828 250
1987 - 1990	238	3 790	38 306	139 064	736 588
1991 - 1995	432	5 884	49 444	210 415	1 153 484
1996 - 2000	434	6 701	56 164	258 277	1 434 704
2001 - 2004	241	3 436	36 563	158 861	790 074
2005 - 2008	146	2 664	26 001	114 636	594 658
2009 und später	(77)	997	11 515	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 023	84 176	1 013 532	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	4 836	81 288	981 134	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 836	81 237	980 124	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	51	1 010	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	187	2 888	32 398	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 771	31 565	323 246	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 180	23 890	201 691	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	460	5 031	62 972	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(131)	2 644	58 583	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 296	20 981	237 087	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 078	17 098	158 945	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	166	2 377	35 568	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	52	1 506	42 574	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	752	27 637	412 194	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	541	19 528	210 430	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	82	2 968	36 729	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	129	5 141	165 035	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(204)	3 993	41 005	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	116	2 141	18 526	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	(44)	830	6 043	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	1 022	16 436	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 915	62 657	589 592	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	752	11 206	141 312	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	314	8 353	195 352	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(42)	1 693	74 100	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	267	13 176	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	311	6 021	124 256	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	4 585	75 037	793 235	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	418	21 007	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	866	20 034	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	61	1 281	41 502	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	44	392	7 722	26 216	131 832
Bund oder Land	3	32	1 317	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	7	129	4 459	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	81	4 942	77 007	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(210)	6 296	96 899	341 407	1 218 091
Blockheizung	19	662	12 395	38 674	186 429
Zentralheizung	4 462	68 554	768 047	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	235	3 469	55 092	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	253	4 092	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,5	14,0	12,9	11,5	14,0
1919 - 1948	8,1	8,8	12,1	11,0	12,2
1949 - 1978	40,0	39,9	44,4	44,0	38,0
1979 - 1986	12,2	9,4	9,1	9,6	9,7
1987 - 1990	4,7	4,5	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	8,6	7,0	4,9	5,4	6,1
1996 - 2000	8,6	8,0	5,5	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	4,1	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	2,9	3,2	2,6	3,0	3,1
2009 und später	(1,5)	1,2	1,1	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,3	96,6	96,8	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,3	96,5	96,7	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,7	3,4	3,2	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55,2	37,5	31,9	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	43,4	28,4	19,9	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	9,2	6,0	6,2	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,6)	3,1	5,8	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	25,8	24,9	23,4	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	21,5	20,3	15,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	2,8	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	1,8	4,2	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,0	32,8	40,7	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	10,8	23,2	20,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	3,5	3,6	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,6	6,1	16,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,1)	4,7	4,0	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,5	1,8	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,9)	1,0	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,9)	1,2	1,6	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	74,4	58,2	60,9	65,2
2 Wohnungen	15,0	13,3	13,9	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	9,9	19,3	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,8)	2,0	7,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,3	1,3	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	7,2	12,3	10,5	9,3
Privatperson/-en	91,3	89,1	78,3	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,5	2,1	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	1,0	2,0	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,2	1,5	4,1	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,9	0,5	0,8	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	5,9	7,6	5,5	5,4
Etagenheizung	(4,2)	7,5	9,6	8,8	6,4
Blockheizung	0,4	0,8	1,2	1,0	1,0
Zentralheizung	88,8	81,4	75,8	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,7	4,1	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,3	0,4	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	7 057	6 762	6 762	-	295	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 112	4 035	4 035	-	77	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 761	2 556	2 556	-	205	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	(181)	(168)	(168)	-	13	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	85	79	79	-	6	
40 - 59	510	464	464	-	(46)	
60 - 79	1 299	1 228	1 228	-	71	
80 - 99	1 246	1 186	1 186	-	60	
100 - 119	1 242	1 204	1 204	-	38	
120 - 139	1 213	1 179	1 179	-	(34)	
140 - 159	653	641	641	-	12	
160 - 179	358	349	349	-	9	
180 - 199	(194)	(187)	(187)	-	7	
200 und mehr	(257)	245	245	-	(12)	
Zahl der Räume						
1 Raum	(62)	53	53	-	9	
2 Räume	328	300	300	-	28	
3 Räume	1 003	946	946	-	(57)	
4 Räume	1 535	1 435	1 435	-	100	
5 Räume	1 672	1 622	1 622	-	50	
6 Räume	1 224	1 203	1 203	-	21	
7 und mehr Räume	1 233	1 203	1 203	-	30	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 028	6 737	6 737	-	291	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	3	3	-	4	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	16	16	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 057	138 817	2 617 742	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 112	72 443	941 478	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 761	61 976	1 571 631	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	218	1 951	13 307	224 529
Leer stehend	(181)	4 173	102 493	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	85	2 917	138 409	413 465	2 177 061
40 - 59	510	17 303	549 259	1 556 598	7 288 734
60 - 79	1 299	31 130	730 605	2 241 788	9 663 142
80 - 99	1 246	25 722	463 740	1 569 308	6 987 435
100 - 119	1 242	20 921	273 538	1 015 767	4 913 194
120 - 139	1 213	19 703	221 563	886 085	4 211 779
140 - 159	653	10 121	113 591	481 273	2 394 089
160 - 179	358	4 418	49 694	220 559	1 117 240
180 - 199	(194)	2 626	29 142	129 606	686 793
200 und mehr	(257)	3 949	48 012	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(62)	2 127	82 336	263 793	1 306 117
2 Räume	328	10 919	318 663	874 935	3 735 658
3 Räume	1 003	27 186	704 945	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 535	32 715	718 914	2 297 530	10 410 969
5 Räume	1 672	28 316	382 061	1 412 908	6 855 418
6 Räume	1 224	19 249	215 531	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 233	18 298	195 103	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 028	138 020	2 568 336	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	7	218	32 765	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	(273)	5 528	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	(299)	10 924	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brüggen	Kreis Viersen	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,3	52,2	36,0	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39,1	44,6	60,0	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,0	0,2	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	(2,6)	3,0	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	2,1	5,3	4,7	5,4
40 - 59	7,2	12,5	21,0	17,9	18,0
60 - 79	18,4	22,4	27,9	25,7	23,8
80 - 99	17,7	18,5	17,7	18,0	17,2
100 - 119	17,6	15,1	10,5	11,6	12,1
120 - 139	17,2	14,2	8,5	10,2	10,4
140 - 159	9,3	7,3	4,3	5,5	5,9
160 - 179	5,1	3,2	1,9	2,5	2,8
180 - 199	(2,7)	1,9	1,1	1,5	1,7
200 und mehr	(3,6)	2,8	1,8	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,9)	1,5	3,1	3,0	3,2
2 Räume	4,6	7,9	12,2	10,0	9,2
3 Räume	14,2	19,6	26,9	23,6	21,9
4 Räume	21,8	23,6	27,5	26,3	25,7
5 Räume	23,7	20,4	14,6	16,2	16,9
6 Räume	17,3	13,9	8,2	10,2	10,9
7 und mehr Räume	17,5	13,2	7,5	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,4	98,1	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	1,3	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,2)	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	(0,2)	0,4	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Brüggen	61	109	1
Grefrath	65	.	1
Kempen, Stadt	55	99	2
Nettetal, Stadt	55	.	2
Niederkrüchten	68	109	1
Schwalmtal	59	107	1
Tönisvorst, Stadt	55	99	2
Viersen, Stadt	46,5	91,4	1,9
Willich, Stadt	58,3	100,3	2
Kreis Viersen	54,9	99,3	1,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	38,2	85,1	2,6
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Brüggen	60	2	38
Grefrath	63	2	35
Kempen, Stadt	54	2	44
Nettetal, Stadt	.	2,6	44,2
Niederkrüchten	66	2	32
Schwalmtal	57	3	40
Tönisvorst, Stadt	54	2	44
Viersen, Stadt	44,5	4,3	51,2
Willich, Stadt	57,1	2	40,8
Kreis Viersen	53,4	2,8	43,8
Reg.-Bez. Düsseldorf	36,7	3,8	59,5
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 696	1 899	2 172	1 978	577	(70)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 049	842	1 436	1 442	289	(40)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 647	1 057	736	536	288	30
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	82	73	6	-	3	-
40 - 59	472	354	(79)	18	18	3
60 - 79	1 187	524	341	172	138	12
80 - 99	1 152	342	414	263	(121)	12
100 - 119	1 186	245	450	371	107	13
120 - 139	1 184	168	428	493	(83)	12
140 - 159	644	80	208	299	42	15
160 - 179	355	57	117	160	18	3
180 - 199	(185)	19	60	(84)	22	-
200 und mehr	(249)	37	69	(118)	25	-
Zahl der Räume						
1 Raum	56	(50)	3	3	-	-
2 Räume	(290)	(208)	(41)	15	(23)	3
3 Räume	928	479	251	95	94	(9)
4 Räume	1 431	519	509	247	138	18
5 Räume	1 612	315	598	557	127	15
6 Räume	1 188	(167)	392	502	108	(19)
7 und mehr Räume	1 191	161	378	559	87	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 696	1 899	2 406	1 213	869	226	(83)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 049	842	1 525	828	624	171	59
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 647	1 057	881	385	(245)	55	(24)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	82	73	9	-	-	-	-
40 - 59	472	354	85	18	12	3	-
60 - 79	1 187	524	423	(170)	58	6	6
80 - 99	1 152	342	475	188	117	27	(3)
100 - 119	1 186	245	480	261	155	(30)	15
120 - 139	1 184	168	448	275	(209)	66	18
140 - 159	644	80	235	(131)	(138)	(48)	12
160 - 179	355	57	119	63	(86)	27	3
180 - 199	(185)	19	54	(55)	(48)	(3)	6
200 und mehr	(249)	37	78	(52)	(46)	16	(20)
Zahl der Räume							
1 Raum	56	(50)	3	3	-	-	-
2 Räume	(290)	(208)	(55)	12	(12)	3	-
3 Räume	928	479	302	(96)	48	3	-
4 Räume	1 431	519	593	200	99	17	3
5 Räume	1 612	315	619	370	243	47	18
6 Räume	1 188	(167)	450	284	217	55	(15)
7 und mehr Räume	1 191	161	384	248	250	101	(47)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 696	1 515	671	4 510
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 049	935	543	2 571
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 647	580	(128)	1 939
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	82	(26)	-	56
40 - 59	472	(136)	15	321
60 - 79	1 187	310	(90)	787
80 - 99	1 152	304	(80)	768
100 - 119	1 186	275	159	752
120 - 139	1 184	232	(136)	816
140 - 159	644	(114)	(80)	450
160 - 179	355	60	41	254
180 - 199	(185)	30	(49)	106
200 und mehr	(249)	(28)	(21)	(200)
Zahl der Räume				
1 Raum	56	20	-	36
2 Räume	(290)	(69)	18	203
3 Räume	928	235	64	629
4 Räume	1 431	395	(81)	955
5 Räume	1 612	347	(186)	1 079
6 Räume	1 188	249	(138)	801
7 und mehr Räume	1 191	200	184	807

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

